



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

141. Wien, den 5. August. Graf Berchtold an Mérey in Rom.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Minister des Äußern erschien befriedigt und bemerkte, diese Zusage erleichtere ihm vieles. Er bedauere nur, daß dieselbe geheim bleiben müsse. Dies ist, wie ich betonte, schon aus dem Grunde nötig, weil wir sonst Montenegro einen Freibrief für eine Aktion vom Lovćen gegen uns geben würden.

Marquis di San Giuliano erklärte sich gerne bereit, in Cetinje neuerlich zur Neutralität zu mahnen.

Graf Berchtold an Herrn von Mérey in Rom

Telegramm Nr. 941

Wien, den 5. August 1914

Chiffre 12 Uhr 20 M. a. m.

Chiffre

Herzog Avarna fährt heute abends nach Rom, wo er am 6. früh mit San Giuliano konferieren will. Er beabsichtigt, nach zirka zweitägigem Aufenthalte in Rom zurückzufahren. Ersuche Euer Exzellenz, gefälligst uns rechtzeitig bezüglich des Tages der Rückkehr Avarnas in Kenntnis zu setzen, um für dessen ungehinderte Beförderung Vorsorge treffen zu können.

Streng geheim vertraute mir der Botschafter an, daß er die Absicht habe, seinem Minister auseinander zu setzen, daß, wenn nun ein anderer Kurs in der Politik uns gegenüber eingeschlagen werden sollte, er sich nicht mehr für die geeignete Persönlichkeit halten würde, Italien hier zu vertreten.

Graf Berchtold an die k. und k. Botschafter in Rom und Berlin

Wien, den 5. August 1914

Chiffre 4 Uhr 7/8 a. m.

Adresse:

1. Herr von Mérey in Rom, Nr. 954
2. Graf Szögyény in Berlin, Nr. 358

Geheim

I

Erhalten Euer Exzellenz Telegramm Nr. 597 vom 4. I. M.¹

Ich billige vollkommen Euer Exzellenz Haltung gegenüber der Bemerkung Marquis di San Giulianos das Trentino betreffend.

¹ Siehe III, Nr. 127.